

Pressemitteilung



Regensburg, 25. Juli 2011

Bund Naturschutz Kreisgruppe Regensburg zur B15 neu: Die neue Autobahn – so ist wohl die richtige Bezeichnung der B15neu- kostet in und um Regensburg Lebensqualität und wird weitere Natur- und Umweltbeeinträchtigungen nach sich ziehen.

Viele Regensburger freuen sich: Endlich freie Fahrt zum Flughafen München und später auch zum Inntaldreieck. Jeder Regensburger muss aber auch wissen: Die freie Fahrt gilt auch für LKWs und PKWs die nicht aus Regensburg kommen. Spätestens Ende des Jahres werden viele LKWs vom Flughafen kommend und auch darüber hinaus nicht mehr über Nürnberg (A3) nach Norden fahren sondern die Verkehrsbelastung in und um Regensburg deutlich erhöhen.

Aus Sicht des Bundes Naturschutz wird durch die B15neu viel Natur und Landschaft in Bayern versiegelt. Aus Sicht der Bund Naturschutz Kreisgruppe Regensburg werden ihr in und um Regensburg noch zahlreiche Straßenbaumaßnahmen folgen. Viele sind schon in der Schublade und warten auf ihre Verwirklichung wenn der „Bedarf“ bzw. der „Leidensdruck“ groß genug ist.

Der Tunnel in Pfaffenstein wird zum Beispiel ein noch engeres Nadelöhr werden und in der Not wird eine zweite Stadtautobahn beim Lappersdorfer Kreisel starten „müssen“. Wichtige Naherholungsbereiche am Regen aber auch an vielen anderen Stellen werden dadurch Schaden nehmen. Regensburg selbst wird noch mehr von feinstaubproduzierendem Autobahnverkehr umgeben sein. Muss das wirklich sein?

Aus Sicht des Bundes Naturschutz sollte das viele Geld, welches für den Weiterbau der B15-neu noch aufgebracht werden muss, lieber in eine verbesserte Bahninfrastruktur gesteckt werden. Hier ist der Bedarf enorm. Wir werden es nie schaffen, LKWs von der Straße zu bekommen, wenn die Straßenverbindungen immer besser werden und gleichzeitig die Bahn sträflich vernachlässigt wird.

Im Detail:

- B15neu bedeutet im Endausbau eine zweispurige Autobahn, welche direkt zum Inntaldreieck führt. Die neue Nord-Süd-Magistrale wird im Endausbau ca. 40 km kürzer sein als die bisherige Nord-Süd-Route über München. Das heißt, nahezu 100% des LkW-Fernverkehrs von Skandinavien und Nordosteuropa bis nach Italien werden alleine schon um Maut zu sparen, diese Route wählen. Was das für den Raum Regensburg bedeutet, kann sich jeder ausmalen. So manch Schierlinger Bürger, der sich heute freut, wird dann auf seinem Weg nach Regensburg so manche Zeit im Stau verbringen oder die „B15alt“ wählen. Ganz zu schweigen vom Lärm und den Abgasen in und um Schierling und darüber hinaus. Die geplante Südspange bei Wolkering, die neue Lappersdorfer Brücke und andere Straßen- und Brückenprojekte in und um Regensburg bekommen, so sie denn gebaut werden, vor diesem Hintergrund eine ganz andere, überregionale Bedeutung.

Kreisgruppe Regensburg
Stadt + Land
1. Vorsitzender:
Raimund Schoberer

Geschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg
Tel.: 0941/23090 – Fax: 23092

Konto der Kreisgruppe
Nr. 250795
Sparkasse Regensburg
BLZ 750 500 00



Landesverband
des Bund für
Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V. (BUND)

- 2011: War da etwas mit Klima, mit endlichen fossilen Ressourcen und in Sinne von Rio ´92 mit globalem Denken und lokalem Handeln? Die B15neu wird wohl erst in 30-50 Jahren wirtschaftlich „abgeschrieben“ sein. Der Bau wird aktuell unseren Schuldenberg weiter erhöhen. Brauchen wir neben der gut Ausgebauten A9 eine weitere Nord-Süd-Autobahn oder wären nicht bestandsorientierte Ortsumfahrungen besser. Noch ist nicht die gesamte Strecke gebaut. Noch könnte man hier umsteuern.
- 2010 war das internationale Jahr der Biodiversität: Festzustellen ist, dass auch bei uns direkt vor unsere Haustüre durch unser eigenes Handeln der Artenschwund durch Naturraumzerschneidung und Flächenverbrauch weiter geht. Die Zerschneidung von Lebensräumen südlich von Regensburg mit der geplanten Südspange bei Wolkering, die Südumgehung von Schierling und die B15neu hat dramatische Ausmaße.

Für Rückfragen steht das Kreisgruppenbüro unter Tel. 0941/23090 oder regensburg@bund-naturschutz.de zur Verfügung.